

HALBJAHRESFINANZBERICHT
2. QUARTAL 2017

Q.2

INNOVATION AUS TRADITION

STAHL

HALBJAHRESFINANZBERICHT

der R. Stahl Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017

INHALTSVERZEICHNIS

- 02** Kennzahlen
- 03** Konzernlagebericht
- 08** Konzernabschluss
- 16** Anhang

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten:

Verbesserungen werden mit „+“ bezeichnet, Verschlechterungen mit „-“. Veränderungsdaten >+100 % werden als >+100 % angegeben, Veränderungsdaten <-100 % als „n. a.“ (nicht anwendbar).

KENNZAHLEN

TEUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in %	H1 2017	H1 2016	Veränd. in %
Umsatzerlöse	66.769	70.770	-5,7	132.256	142.515	-7,2
davon Deutschland	13.908	15.926	-12,7	29.120	31.862	-8,6
Zentralregion*)	30.143	34.434	-12,5	59.905	66.233	-9,6
Amerika	7.473	7.718	-3,2	14.872	16.140	-7,9
Asien	15.245	12.692	+20,1	28.359	28.280	+0,3
Auslandsanteil in %	79,2	77,5		78,0	77,6	
Auftragseingang	76.472	79.309	-3,6	152.276	150.153	1,4
Auftragsbestand	99.931	100.031	-0,1	99.931	100.031	-0,1
EBITDA	-89	5.017	n. a.	-1.129	11.489	n. a.
EBIT	-3.305	1.988	n. a.	-7.291	5.276	n. a.
EBIT vor Sondereinflüssen	-2.746	1.789	n. a.	-5.047	5.028	n. a.
EBT	-3.705	1.301	n. a.	-8.129	3.852	n. a.
Periodenergebnis	-3.052	778	n. a.	-6.068	2.582	n. a.
Ergebnis je Aktie in EUR (gesamt)	-0,47	0,11	n. a.	-0,94	0,39	n. a.
Investitionen	2.917	4.418	-34,0	5.084	7.331	-30,7
Abschreibungen	3.216	3.029	+6,2	6.162	6.213	-0,8
<i>EBITDA in % der Umsatzerlöse</i>	<i>n. a.</i>	<i>7,1</i>		<i>n. a.</i>	<i>8,1</i>	
<i>EBIT in % der Umsatzerlöse</i>	<i>n. a.</i>	<i>2,8</i>		<i>n. a.</i>	<i>3,7</i>	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen in % der Umsatzerlöse</i>	<i>n. a.</i>	<i>2,6</i>		<i>n. a.</i>	<i>3,5</i>	
<i>EBT in % der Umsatzerlöse</i>	<i>n. a.</i>	<i>1,8</i>		<i>n. a.</i>	<i>2,7</i>	
Mitarbeiter zum 30.06. (ohne Auszubildende)				1.775	1.820	-2,5

*) Zentralregion: Afrika und Europa ohne Deutschland

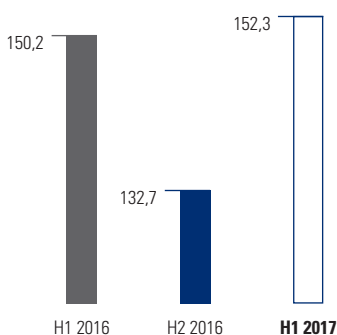
KONZERNLAGEBERICHT

WEITER STEIGENDER AUFTRAGSEINGANG IN Q2 2017 LÄSST AUFTRAGSBESTAND WIEDER AUF EUR 100 MIO. KLETTERN

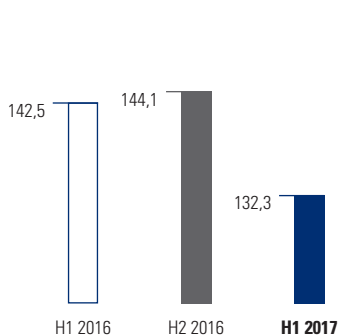
Ein weiter zunehmender Auftragseingang hat den Auftragsbestand von R. STAHL zum Ende des 2. Quartals 2017 auf das hohe Niveau im Vorjahr steigen lassen. Neben dem Kleinmengengeschäft in einzelnen Ländern trugen auch größere Projektaufträge zu dieser Entwicklung bei.

Auch die Umsatzentwicklung verzeichnete gegenüber dem 1. Quartal 2017 einen leichten Anstieg. An das hohe Niveau des Vorjahres, das in den ersten beiden Quartalen noch von einem vorausgegangenen robusten Auftragseingang und -bestand profitiert hatte, kam der Umsatz im Berichtsquartal jedoch noch nicht heran. Darin spiegelt sich auch wider, dass der Auftragsbestand nach den ersten sechs Monaten 2017 mit etwa 40 % einen vergleichsweise hohen Anteil an Aufträgen enthält, die erst im kommenden Jahr zur Ausführung kommen sollen. Generell läuft die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz bei vielen Unternehmen im Investitionsgüterbereich oft konjunkturellen Zyklen nach. Entsprechend machen sich Veränderungen beim Auftragseingang erst mit einigen Quartalen Zeitversatz im Umsatz bemerkbar. Dem guten Auftragseingang von R. STAHL im 1. Halbjahr 2016 folgte so ein hoher Umsatz im 2. Halbjahr 2016 (graue Balken), während der schwächere Auftragseingang im 2. Halbjahr 2016 in einem entsprechend geringeren Umsatz im 1. Halbjahr 2017 resultierte (blaue Balken). Das noch niedrige Umsatzniveau im 2. Quartal 2017 hatte ein schwaches Ergebnis zur Folge.

Auftragseingang EUR Mio.



Umsatz EUR Mio.



Trotz des bei R. STAHL insgesamt robusten Auftragseingangs in den ersten sechs Monaten des Jahres befindet sich die Nachfrage von Kunden aus dem Öl- und Gassektor nach wie vor noch auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Der Beitrag dieses Industriesektors zum Geschäft von R. STAHL ist seit einiger Zeit zwar rückläufig, doch stellt dieser mit einem Umsatzanteil von etwa 40 % die nach wie vor wichtigste Abnehmerbranche dar.

AUFTRAGSEINGANG IM 2. QUARTAL 2017 IM JAHRESVERGLEICH SCHWÄCHER, ABER GEGENÜBER VORQUARTAL LEICHT ZUNEHMEND – STARKE NACHFRAGE AUS DER CHEMIE-INDUSTRIE

Der Auftragseingang ging mit EUR 76,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,6 % zurück (Q2 2016: EUR 79,3 Mio.). Gegenüber dem Vorquartal entspricht dies jedoch einem Plus von 0,9 % (Q1 2017: EUR 75,8 Mio.), wobei besonders die Aufträge aus der Chemie-Industrie zulegten. Neben den Bestellungen für Steuerungen und Klemmenkästen stieg vor allem die Nachfrage nach Produkten der Automatisierungstechnik, sowohl im Vergleich zum Vorjahres- als auch zum Vorquartal. Der Bereich Automatisierung wurde bei R. STAHL zu Beginn des Jahres 2017 neu aufgestellt und vertriebsseitig gestärkt, um die sich aus diesem Wachstumsmarkt ergebenden Chancen noch besser nutzen zu können.

In Deutschland stiegen die Bestellungen gegenüber dem Vorjahresquartal um 45,1 % auf EUR 22,2 Mio. (Q2 2016: EUR 15,3 Mio.). Wesentlicher Treiber war hier ein Projektauftrag über Energieverteilerschranke zu einer derzeit im Bau befindlichen chemischen Produktionsanlage im Süden Russlands.

In allen anderen Regionen waren die Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahresquartal rückläufig. In der Zentralregion – bestehend aus Afrika und Europa ohne Deutschland – gingen Bestellungen in Höhe von EUR 33,6 Mio. ein, ein Minus von 16,4 % (Q2 2016: EUR 40,1 Mio.). Im Vorjahr hatte hier noch ein Großprojekt in Osteuropa zu dem hohen Auftragseingangsniveau beigetragen.

Mit EUR 7,5 Mio., entsprechend einem Minus von 23,0 %, war der Auftragseingang in Amerika ebenfalls rückläufig (Q2 2016: EUR 9,8 Mio.). Auch hier spiegelt diese Entwicklung vor allem den hohen projektbedingten Auftragseingang im Vorjahresquartal wider, der im Berichtsquartal ausblieb. In Asien war ein Rückgang des Auftragseingangs um 6,4 % auf EUR 13,1 Mio. zu verzeichnen (Q2 2016: EUR 14,0 Mio.).

Der Auftragsbestand stieg gegenüber dem Vorquartal weiter auf EUR 99,9 Mio. an (Q1 2017: EUR 91,3 Mio.). Damit konnte wieder an das hohe Niveau zum Ende des Vorjahresquartals angeknüpft werden (Q2 2016: EUR 100,0 Mio.).

Die auch im zweiten Quartal robuste Nachfrage führte dazu, dass der Auftragseingang im ersten Halbjahr mit EUR 152,3 Mio. um 1,4 % über dem des Vorjahres lag (H1 2016: EUR 150,2 Mio.). Noch deutlicher wird die steigende Nachfrage beim Vergleich der beiden letzten Halbjahre: während im 2. Halbjahr 2016 Aufträge in Höhe von lediglich EUR 132,7 Mio. eingingen, war hier im 1. Halbjahr 2017 ein Anstieg um 14,7 % auf EUR 152,3 Mio. zu verzeichnen.

ENTWICKLUNG DES UMSATZES LÄUFT AUFTRAGSEINGANG NOCH NACH

Mit EUR 66,8 Mio. ging der Umsatz im 2. Quartal 2017 gegenüber dem starken Vorjahresquartal (Q2 2016: EUR 70,8 Mio.), das noch von hoher Umsatzrealisierung des Auftragsbestands geprägt war, um 5,7 % zurück. Dabei war mit Ausnahme von Asien die Umsatzentwicklung in allen Regionen rückläufig, wofür insbesondere ein Rückgang der Auslieferungen bei Projektaufträgen verantwortlich war. Im Vergleich zum Vorquartal entspricht diese Entwicklung indes einer Steigerung um 2,0 % (Q1 2017: EUR 65,5 Mio.). In diesem Anstieg machten sich sowohl der gute Auftragsbestand zum Ende des Vorquartals als auch die langsam wieder zunehmende Belegung im Markt für explosionsgeschützte Produkte bemerkbar.

In Deutschland war der Rückgang mit einem Minus von 12,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf EUR 13,9 Mio. am stärksten (Q2 2016: EUR 15,9 Mio.). Hier wirkten sich vor allem im Vergleich zum Vorjahr geringere Auslieferungen im Projektgeschäft aus.

Auch die Zentralregion verzeichnete mit einem Minus von 12,5 % auf EUR 30,1 Mio. im Vorjahresvergleich einen Rückgang im zweistelligen Bereich (Q2 2016: 34,4 Mio.). Zwar legte der Umsatz im Produktgeschäft deutlich zu, doch konnten hierdurch die auch hier rückläufigen Projektauslieferungen nur teilweise kompensiert werden.

Mit einem Minus von 3,2 % auf EUR 7,5 Mio. war der Umsatzrückgang in der Region Amerika dagegen vergleichsweise moderat (Q2 2016: EUR 7,7 Mio.). In der Region Asien stieg der Umsatz um 20,1 % auf EUR 15,2 Mio. (Q2 2016: EUR 12,7 Mio.). Hier kam im Berichtsquartal ein Großauftrag über Beleuchtungslösungen zur Auslieferung.

Im ersten Halbjahr 2017 blieb der Umsatz mit EUR 132,3 Mio. um 7,2 % hinter dem Vorjahr zurück (H1 2016: EUR 142,5 Mio.), eine im Vergleich zum Auftragseingang gegenläufige Entwicklung. Durch das Nachlaufen der Umsatzrealisierung im Vergleich zum Eingang neuer Bestellungen wird deutlich, dass unsere Kunden gegenüber dem Vorjahr derzeit mit längerer Vorlaufzeit als in der Vergangenheit ordern, die Reichweite des Auftragseingangs also zugenommen hat.

NIEDRIGER UMSATZ UND SONDEREINFLÜSSE HALTEN EBIT ZURÜCK

Als Folge des vergleichsweise noch geringen Umsatzniveaus war auch die Ergebnisentwicklung rückläufig. Darüber hinaus wirkten sich auch Sondereinflüsse nachteilig auf die Ertragslage aus.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen verringerte sich im 2. Quartal 2017 um EUR 1,4 Mio. aufgrund von in Vorquartalen vorgefertigten Produkten, die bedingt durch Abnahmeverzögerungen auf Kundenseite erst im Berichtsquartal zur Auslieferung kamen. Darüber hinaus trugen Sondereinflüsse in Höhe von EUR -0,3 Mio. aus Vorratsabwertungen hierzu bei. Mit einem Rückgang um 4,5 % auf EUR 23,8 Mio. (Q2 2016: EUR 24,9 Mio.) folgte der Materialaufwand im 2. Quartal 2017 der rückläufigen Umsatzentwicklung. Demgegenüber verzeichnete der Personalaufwand einen Anstieg um 2,1 % auf EUR 31,3 Mio. (Q2 2016: EUR 30,7 Mio.). Hier machten sich neben branchenüblichen Entgeltanpassungen auch Sondereinflüsse in Höhe von EUR -0,3 Mio. im Zusammenhang mit Restrukturierungsaufwand bemerkbar (Q2 2016: EUR -0,1 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 40,1 % auf EUR 1,7 Mio. zurück (Q2 2016: EUR 2,8 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch um EUR 0,8 Mio. verringerte Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Wiederzuführung abgewerteter Forderungen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war ein Rückgang um 6,5 % auf EUR 13,3 Mio. zu verzeichnen (Q2 2016: EUR 14,3 Mio.). Darin enthalten waren Sondereinflüsse in Höhe von EUR -0,1 Mio. aus Wertberichtigungen abgewerteter Forderungen, die im Vorjahresquartal noch EUR -0,6 Mio. ausmachten.

Bei den Abschreibungen war ein Anstieg um 6,2 % auf EUR 3,2 Mio. zu verzeichnen (Q2 2016: EUR 3,0 Mio.). Hier machten sich höhere Abschreibungen auf Sachanlagen bemerkbar. Bedingt durch rückläufigen Umsatz und höhere Sondereinflüsse verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im 2. Quartal 2017 auf EUR -3,3 Mio. (Q2 2016: EUR 2,0 Mio.). Das EBIT vor Sondereinflüssen reduzierte sich entsprechend auf EUR -2,7 Mio. (Q2 2016: EUR 1,8 Mio.).

Übersichten der Sondereinflüsse im Berichts- und Vorjahresquartal sowie eine Überleitung von EBIT zu EBIT vor Sondereinflüssen finden sich nachfolgend:

EUR MIO.	Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016	In Gewinn- und Verlustrechnung enthalten in
EBIT	-3,3	2,0	-7,3	5,3	
Sondereinflüsse	-0,6	0,2	-2,3	0,3	
Abwertung von Vorräten	-0,3	0,0	-0,7	0,0	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen
Zahlungseingänge auf abgewertete Forderungen	0,1	0,9	0,6	1,3	Sonstige betriebliche Erträge
Abwertung von Forderungen	-0,1	-0,6	-1,1	-0,9	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Restrukturierungsaufwand	-0,3	-0,1	-1,1	-0,1	Personalaufwand
EBIT vor Sondereinflüssen	-2,7	1,8	-5,0	5,0	

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 41,8 % auf EUR -0,4 Mio. (Q2 2016: EUR -0,7 Mio.) durch den Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 0,3 Mio. aus den Beteiligungen an ZAVOD Goreltex Co. Ltd. und ESACO Pty. Ltd. Dies führte zu einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von EUR -3,7 Mio. (Q2 2016: EUR 1,3 Mio.) und einem Periodenergebnis von EUR -3,1 Mio. (Q2 2016: EUR 0,8 Mio.) bzw. EUR -0,47 je Aktie (Q2 2016: EUR 0,11).

Das EBIT im 1. Halbjahr 2017 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR -7,3 Mio. (H1 2016: EUR 5,3 Mio.) und das EBIT vor Sondereinflüssen auf EUR -5,0 Mio. (H1 2016: EUR 5,0 Mio.). Ein um 41,2 % auf EUR -0,8 Mio. verbessertes Finanzergebnis (H1 2016: EUR -1,4 Mio.) führte im Betrachtungszeitraum zu einem EBT von EUR -8,1 Mio. (H1 2016: EUR 3,9 Mio.) und einem Periodenergebnis von EUR -6,1 Mio. (H1 2016: EUR 2,6 Mio.) bzw. EUR -0,94 je Aktie (H1 2016: EUR 0,39).

STABILE VERMÖGENS- UND FINANZSTRUKTUR

Zum Stichtag 30. Juni 2017 ging die Bilanzsumme des R. STAHL-Konzerns auf EUR 272,5 Mio. zurück (31. Dezember 2016: EUR 278,6 Mio.). Bilanzverkürzend wirkten sich hier vor allem der Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei verringertem Eigenkapital aus.

Die langfristigen Vermögenswerte waren mit EUR 139,1 Mio. zum Ende des 1. Halbjahres 2017 gegenüber dem Ende des Vorjahres nahezu unverändert (31. Dezember 2016: EUR 139,6 Mio.). Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich auf EUR 133,5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 139,0 Mio.) insbesondere aufgrund eines – durch das niedrigere Umsatzniveau bedingten – Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Durch das rückläufige Periodenergebnis sowie die im Juni erfolgte Dividendenzahlung ging das Eigenkapital auf EUR 86,5 Mio. gegenüber dem Ende des Vorjahres zurück (31. Dezember 2016: EUR 94,8 Mio.). Daraus resultierte eine Eigenkapitalquote von 31,7 % zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2016: 34,0 %).

Bei den langfristigen Schulden war ein Rückgang auf EUR 106,9 Mio. zu verzeichnen (31. Dezember 2016: EUR 112,9 Mio.), der sich insbesondere aus einem weiter ansteigenden Rechnungszins (Stichtag 30.06.2017: 2,0%) für Pensionsrückstellungen ergab, die sich dadurch um EUR 4,6 Mio. verringerten.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich indes auf EUR 79,2 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 71,0 Mio.) vor allem aufgrund einer höheren Inanspruchnahme von Darlehensmitteln. Entsprechend stieg die Nettoverschuldung (ohne Berücksichtigung von Pensionsverpflichtungen) zum Bilanzstichtag auf EUR -27,5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR -21,8 Mio.).

FREE CASHFLOW IM VERGLEICH ZUM VORJAHR VERBESSERT

Das rückläufige Periodenergebnis hatte im 2. Quartal 2017 eine Verringerung des Cashflows auf EUR -0,6 Mio. zur Folge (Q2 2016: EUR 3,5 Mio.). Beim Working Capital war ein Rückgang um EUR 0,8 Mio. zu verzeichnen, insbesondere aufgrund gesunkener Forderungen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtsquartal demgemäß auf EUR 0,3 Mio. (Q2 2016: EUR -1,2 Mio.). Im Vorjahr hatte vor allem ein deutlicher Aufbau von Forderungen das Working Capital um EUR 4,7 Mio. erhöht. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit EUR -2,9 Mio. um EUR 0,3 Mio. geringer als im Vorjahresquartal (Q2 2016: EUR -3,2 Mio.), weshalb sich der Free Cashflow auf EUR -2,6 Mio. verbesserte (Q2 2016: EUR -4,4 Mio.).

Im 1. Halbjahr 2017 ging der Cashflow aufgrund des gesunkenen Periodenergebnisses auf EUR -2,0 Mio. zurück (H1 2016: EUR 8,3 Mio.). Durch die Verringerung des Working Capital um EUR 7,0 Mio. ergab sich daraus ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 5,0 Mio. (H1 2016: EUR 1,3 Mio.). In den ersten sechs Monaten des Vorjahres hatte das Working Capital noch um EUR 6,9 Mio. zugelegt. Unter anderem die Schlusszahlung für die Beteiligung an ZAVOD Goreltex Co. Ltd. führte im Berichtszeitraum zu einem Anstieg des Cashflows aus Investitionstätigkeit auf EUR -6,2 Mio. (H1 2016: EUR -5,7 Mio.). Daraus resultierte ein Free Cashflow von EUR -1,2 Mio. (H1 2016: EUR -4,4 Mio.).

Der Zahlungsmittelbestand bewegte sich zum 30. Juni 2017 mit EUR 16,9 Mio. in etwa auf dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2016: EUR 16,2 Mio.).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Sämtliche R. STAHL-Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, worin weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risikomanagement zu machen. Die im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 60 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

JAHRESPROGNOSE BEIM AUFTRAGSEINGANG BESTÄTIGT, BEI UMSATZ UND ERTRAG VORSICHTIGER

Die Entwicklung von Auftragseingang und -bestand in den ersten sechs Monaten des Jahres bestätigt unsere Annahmen hinsichtlich einer Stabilisierung der Nachfrage im Öl- und Gassektor, wenn auch noch auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Auch greifen die strategischen Maßnahmen zur Diversifizierung unserer Kundenbasis und zum Ausbau des Automatisierungsgeschäfts. Die Auftragsvergabe im Projektgeschäft, das rund ein Drittel des Umsatzes ausmacht, ist jedoch noch schleppend, und die technischen Klärungen als Voraussetzung für die Fertigung ziehen sich länger hin als in der Vergangenheit. Der aus dem derzeitigen Auftragsbestand zu erwartende Umsatzanteil für das Jahr 2017 wird in Verbindung mit dem für die zweite Jahreshälfte 2017 erwarteten weiteren Auftragseingang nach derzeitiger Einschätzung nicht ausreichen, die am 09. Mai 2017 gegebene Prognose für Umsatz und Ertrag für das Jahr 2017 noch erreichen zu können. Dieser Ausblick war unter den Vorbehalt der Umsatzrealisierung gestellt und muss nun wie folgt angepasst werden:

Die Prognose für den Auftragseingang in Höhe von EUR 295 Mio. bis EUR 305 Mio. für das Geschäftsjahr 2017 wird bestätigt. Der Umsatz wird nun zwischen EUR 270 Mio. und EUR 280 Mio. (bislang: zwischen EUR 285 Mio. und EUR 295 Mio.) und das EBIT vor Sondereinflüssen zwischen EUR -4 Mio. und EUR 0 Mio. (bislang: zwischen EUR 3,5 Mio. und EUR 7,5 Mio.) erwartet. Dies entspricht für die Entwicklung im 2. Halbjahr 2017 einem Umsatz zwischen EUR 138 Mio. und EUR 148 Mio. und einem EBIT vor Sondereinflüssen zwischen EUR 1 Mio. und EUR 5 Mio. Die angepasste Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass die bislang für das Jahr 2017 vorliegenden Aufträge zur Umsatzrealisierung kommen, es hier also keine zeitlichen Verschiebungen gibt. Weiterhin wird vorausgesetzt, dass es keine wesentlichen Veränderungen der Nachfragesituation in den Hauptabnehmerbranchen gibt, insbesondere, dass der Öl- und Gasmarkt keine Abschwächung zeigt. Ferner ist eine wesentliche Annahme, dass die für das Geschäft von R. STAHL bedeutsamen Fremdwährungen keinen starken Veränderungen unterliegen.

Zur Verbesserung der Ertragslage hat der Vorstand Prozesse und Strukturen im Unternehmen analysiert und Möglichkeiten zur Senkung von Kosten identifiziert. Erste Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung.

Im August 2017

Der Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

TEUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränd.	H1 2017	H1 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	66.769	70.770	-5,7	132.256	142.515	-7,2
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.402	166	n. a.	915	1.687	-45,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.257	1.088	+15,5	2.328	2.108	+10,4
Gesamtleistung	66.624	72.024	-7,5	135.499	146.310	-7,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.667	2.782	-40,1	4.021	4.965	-19,0
Materialaufwand	-23.752	-24.876	+4,5	-48.602	-50.087	+3,0
Personalaufwand	-31.308	-30.662	-2,1	-64.210	-61.543	-4,3
Abschreibungen	-3.216	-3.029	-6,2	-6.162	-6.213	+0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.320	-14.251	+6,5	-27.837	-28.156	+1,1
EBIT	-3.305	1.988	n. a.	-7.291	5.276	n. a.
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	285	0	n. a.	497	0	n. a.
Übriges Finanzergebnis	-685	-687	+0,3	-1.335	-1.424	+6,3
EBT	-3.705	1.301	n. a.	-8.129	3.852	n. a.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	653	-523	n. a.	2.061	-1.270	n. a.
Periodenergebnis	-3.052	778	n. a.	-6.068	2.582	n. a.
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	10	56	-82,1	7	61	-88,5
Ergebnisanteil R. STAHL	-3.062	722	n. a.	-6.075	2.521	n. a.
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,47	0,11	n. a.	-0,94	0,39	n. a.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

TEUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränd.	H1 2017	H1 2016	Veränd.
Periodenergebnis	-3.052	778	n. a.	-6.068	2.582	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2.022	640	n. a.	-1.558	61	n. a.
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	n. a.	0	0	n. a.
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-2.022	640	n. a.	-1.558	61	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	109	-5	n. a.	28	-72	n. a.
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	145	-100,0	34	99	-65,7
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	-32	-42	+23,8	-18	-8	n. a.
Cashflow-Hedges nach Steuern	77	98	-21,4	44	19	>+100
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Periodenergebnis	-1.945	738	n. a.	-1.514	80	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	2.748	-7.828	n. a.	4.606	-13.941	n. a.
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	-810	2.272	n. a.	-1.358	4.047	n. a.
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Periodenergebnis	1.938	-5.556	n. a.	3.248	-9.894	n. a.
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	-7	-4.818	+99,9	1.734	-9.814	n. a.
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-18	17	n. a.	-2	31	n. a.
davon Ergebnisanteil R. STAHL	11	-4.835	n. a.	1.736	-9.845	n. a.
Gesamtergebnis nach Steuern	-3.059	-4.040	+24,3	-4.334	-7.232	+40,1
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	-8	73	n. a.	5	92	-94,6
Gesamtergebnisanteil R. STAHL	-3.051	-4.113	+25,8	-4.339	-7.324	+40,8

BILANZ R. STAHL-KONZERN

TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränd. in TEUR	30.06.2016	Veränd. in TEUR
VERMÖGENSWERTE					
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	41.175	40.397	+778	40.205	+970
Sachanlagen	59.828	62.371	-2.543	66.700	-6.872
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.204	7.097	+107	0	+7.204
Übrige Finanzanlagen	106	110	-4	126	-20
Sonstige Vermögenswerte	1.198	1.293	-95	1.470	-272
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.523	7.666	-143	7.809	-286
Latente Steuern	22.027	20.714	+1.313	21.520	+507
	139.061	139.648	-587	137.830	+1.231
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte und geleistete Anzahlungen	52.674	50.883	+1.791	61.107	-8.433
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.865	60.190	-7.325	66.961	-14.096
Ertragsteuerforderungen	2.824	3.084	-260	2.115	+709
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.178	8.642	-464	7.118	+990
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.943	16.168	+775	12.789	+4.154
	133.484	138.967	-5.483	150.160	-16.676
Summe Vermögenswerte	272.545	278.615	-6.070	287.990	-15.445

TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränd. in TEUR	30.06.2016	Veränd. in TEUR
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN					
Eigenkapital	86.463	94.765	-8.302	89.514	-3.051
Langfristige Schulden					
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	92.052	96.683	-4.631	99.646	-7.594
Sonstige Rückstellungen	1.815	1.926	-111	1.748	+67
Verzinsliche Darlehen	9.061	10.370	-1.309	18.788	-9.727
Sonstige Verbindlichkeiten	382	454	-72	640	-258
Latente Steuern	3.609	3.463	+146	3.588	+21
	106.919	112.896	-5.977	124.410	-17.491
Kurzfristige Schulden					
Rückstellungen	6.329	6.298	+31	5.946	+383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.549	13.403	+1.146	15.488	-939
Verzinsliche Darlehen	35.377	27.616	+7.761	20.534	+14.843
Abgegrenzte Schulden	12.905	11.609	+1.296	14.759	-1.854
Ertragsteuerverbindlichkeiten	606	1.159	-553	539	+67
Sonstige Verbindlichkeiten	9.397	10.869	-1.472	16.800	-7.403
	79.163	70.954	+8.209	74.066	5.097
Summe Eigenkapital und Schulden	272.545	278.615	-6.070	287.990	-15.445

KAPITALFLUSSRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

TEUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in TEUR	H1 2017	H1 2016	Veränd. in TEUR
I. Operativer Bereich						
1. Periodenergebnis	-3.052	778	-3.830	-6.068	2.582	-8.650
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.216	3.029	+187	6.162	6.213	-51
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-94	6	-100	-106	11	-117
4. Veränderung der latenten Steuern	-937	-236	-701	-2.658	-9	-2.649
5. Equity Bewertung	106	0	+106	-106	0	-106
6. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	165	-47	+212	778	-458	+1.236
7. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	-10	+32	22	-66	+88
8. Cashflow	-574	3.520	-4.094	-1.976	8.273	-10.249
9. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.395	-5.035	+8.430	4.007	-9.810	+13.817
10. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.552	298	-2.850	2.967	2.871	+96
11. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	843	-4.737	+5.580	6.974	-6.939	+13.913
12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	269	-1.217	+1.486	4.998	1.334	+3.664
II. Investitionsbereich						
13. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-2.917	-4.418	+1.501	-5.084	-7.331	+2.247
14. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	47	1.245	-1.198	62	1.630	-1.568
15. Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen für den Erwerb assoziierter Unternehmen	0	0	0	-1.208	0	-1.208
17. Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	0	0	0	0	0
18. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.870	-3.173	+303	-6.230	-5.701	-529
19. Free Cashflow	-2.601	-4.390	+1.789	-1.232	-4.367	+3.135

TEUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränd. in TEUR	H1 2017	H1 2016	Veränd. in TEUR
III. Finanzierungsbereich						
20. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)	-3.864	-3.864	0	-3.864	-3.864	0
21. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-104	-405	+301	-104	-405	+301
22. Einzahlungen/Auszahlungen aus der Veräußerung/ für den Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
23. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	5.515	3.388	+2.127	7.809	3.401	+4.408
24. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzschulden	0	0	0	0	0	0
25. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	-654	-225	-429	-1.309	-450	-859
26. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	893	-1.106	+1.999	2.532	-1.318	+3.850
IV. Finanzmittelfonds						
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.708	-5.496	+3.788	1.300	-5.685	+6.985
28. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-593	242	-835	-525	131	-656
29. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.244	18.043	-2.175	16.168	18.343	-2.175
30. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.943	12.789	+4.154	16.943	12.789	+4.154
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.943	12.789	+4.154	16.943	12.789	+4.154

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

R. STAHL-KONZERN

Auf Anteilseigner
entfallendes Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
TEUR			
01.01.2016	16.500	13.457	94.394
Periodenergebnis			2.521
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			2.521
Ausschüttung an Gesellschafter			-3.864
Veränderung der Besitzverhältnisse Minderheiten			-217
Veränderung Konsolidierungskreis			0
Übrige Veränderungen			0
30.06.2016	16.500	13.457	92.834
01.01.2017	16.500	13.457	94.449
Periodenergebnis			-6.075
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			-6.075
Ausschüttung an Gesellschafter			-3.864
Veränderung der Besitzverhältnisse Minderheiten			0
Veränderung Konsolidierungskreis			0
Übrige Veränderungen			0
30.06.2017	16.500	13.457	84.510

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital					Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital	
Kumuliertes übriges Eigenkapital				Abzugsposten für eigene Anteile	Summe	Summe	
Währungs- umrechnung	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow-Hedges	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Pensionen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital				
-1.404	-9	-22.206	-23.619	0	100.732	283	101.015
			0		2.521	61	2.582
30	19	-9.894	-9.845		-9.845	31	-9.814
30	19	-9.894	-9.845		-7.324	92	-7.232
			0		-3.864	-105	-3.969
			0		-217	-83	-300
			0		0	0	0
			0		0	0	0
-1.374	10	-32.100	-33.464	0	89.327	187	89.514
-338	-33	-29.504	-29.875	0	94.531	234	94.765
			0		-6.075	7	-6.068
-1.556	44	3.248	1.736		1.736	-2	1.734
-1.556	44	3.248	1.736		-4.339	5	-4.334
			0		-3.864	-104	-3.968
			0		0	0	0
			0		0	0	0
			0		0	0	0
-1.894	11	-26.256	-28.139	0	86.328	135	86.463

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 34 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen. Ab 2016 werden die ZAVOD Goreltex Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland, und die ESACO Proprietary Ltd., Edenvale, Südafrika als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 ist der Konsolidierungskreis unverändert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2016. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2016 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL-Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag betragen TEUR 533 (31. Dezember 2016: TEUR 339). Negative Marktwerte werden mit TEUR -101 (31. Dezember 2016: TEUR -840) ausgewiesen.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis - ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

6. Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2017 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie. Insgesamt wurden TEUR 3.864 ausgeschüttet.

Die Dividendenausschüttung erfolgte auf der Grundlage des unter Tagesordnungspunkt 2 der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 gefassten Gewinnverwendungsbeschlusses.

7. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. Juni 2017 betrug 1.775 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.820).

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

9. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Unsere beiden norwegischen Gesellschaften Stahl-Syberg A/S, Oslo und TRANBERG AS, Stavanger sind mit Wirkung zum 1. Juli 2017 verschmolzen worden. Beide Gesellschaften werden in der R. Stahl Tranberg AS, Stavanger fortgeführt. Mit diesem Schritt bündeln wir unsere Kompetenzen in Norwegen und schaffen so die Basis für den Ausbau lokaler Marktanteile und Wachstum.

Waldenburg, 2. August 2017

R. Stahl Aktiengesellschaft

Martin Schomaker

Vorstandsvorsitzender

Bernd Marx

Finanzvorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Waldenburg, 2. August 2017

R. Stahl Aktiengesellschaft

Martin Schomaker

Vorstandsvorsitzender

Bernd Marx

Finanzvorstand

FINANZKALENDER 2017

Zwischenbericht zum 30. September 2017 **9. November 2017**

R. Stahl Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30, 74638 Waldenburg (Württ.)
www.stahl.de

KONTAKT

Dr. Thomas Kornek
Head of Investor Relations &
Corporate Communications
Tel.: +49 7942 943 13 95
Fax: +49 7942 943 40 13 95
investornews@stahl.de